



Abb.: Dem Schnabel des Stars entronnen, die Laubheuschrecke *Metrioptera roeselii*, macropterer Männchen.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Aufruf

Der Asiatische Marienkäfer *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773)

jetzt überall?

Gibt es noch den 2-Punkt oder den 7-Punkt?

Das Massenaufreten des 7-Punkt-Marienkäfers (*Coccinella septempunctata*) an der Ostseeküste im Juli dieses Jahres, vermutlich hervorgerufen durch ein besonders günstiges Nahrungsangebot, der immer wieder zu beobachtende Flug aufs Meer und das millionenstarke Heer im Spülsaum und am Strand, haben für Schlagzeilen gesorgt. Dem gegenüber scheint im Süden Deutschlands der Asiatische Marienkäfer *Harmonia axyridis* allgegenwärtig zu sein, obwohl die erste Einwanderungs- bzw. Einschleppungswelle erst 2006 erfolgte. Dieses neue Faunenelement, das sich durch besondere Variabilität in der Färbung auszeichnet, drängt möglicherweise unsere heimischen Marienkäfer zurück. Dies gilt nicht nur für die Käfer selbst sondern besonders auch für die Larven, die sich durch ihre kontrastreiche Färbung mit den meist zwei orangegelben Streifen auf dem fast schwarzen Grund auszeichnen. Ursprünglich im Pflanzenbau als Blattlausvertilger eingesetzt, attackieren sie offensichtlich auch viele andere Insekten und eben auch die Larven heimischer Coccinelliden-Arten, zudem sind sie wenig spezifisch in ihrer Nahrungswahl. Selbst Kanibalismus wurde inzwischen beobachtet. Neben der Fraßkonkurrenz gegenüber heimischen Marienkäfern, auch andere Blattlausvertilger wie Schwebfliegenlarven werden gefressen, und der räuberischen Aktivität gegenüber den heimischen Arten scheint auch besonders die enorme Reproduktivität eine entscheidende Rolle zu spielen. Lokal konnte 2009 ein gewisser Rückgang der Individuendichte beobachtet werden, was

möglicherweise auf den strengen Winter zurückgeführt werden kann. Anderorts blieben die Populationsdichten von *Harmonia axyridis* etwa gleich.

Doch was ist mit unseren heimischen Arten? Hierüber Auskunft zu erhalten, erscheint angesichts der Dominanz des Asiatischen Marienkäfers wichtig. Darum sollten Daten über Sichtbeobachtungen und Fundorte der heimischen Coccinellidae zusammengetragen werden, um ein möglichst flächendeckendes Bild über die Bestände zu erhalten. Dabei sollten auch die Beobachtungen aus früheren Jahren eingehen. Aus diesen Daten könnte eine Refugialkarte für die heimischen Arten ermittelt werden, ebenso wie eine zeitlich bezogene Expansionskarte des asiatischen Einwanderers. Besonders wichtig erscheinen Daten aus den verschiedenen Höhenlagen, da es gerade im Gebirge, aber auch an den Küsten, zu Aggregationen etwa des Siebenpunktmarientkäfers *Coccinella septempunctata* kommt. Sind derartige Massenansammlungen heute noch zu beobachten oder beherrscht *Harmonia axyridis* bereits auch dieses Szenario?

Meldungen über die Verbreitung des Einwanderers bezogen auf einen Höhengradienten erscheinen besonders wichtig, da möglicherweise oberhalb einer solchen Verbreitungsgrenze Rückzugsräume heimischer Arten vorhanden sind. Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet von *Harmonia axyridis* reicht von Ostsibirien bis zur Mandschurei. Zahlreiche Unterarten besiedeln Nord- und Ostchina, Korea, Japan und Nepal, d.h. auch entsprechende Hochlagen.

Für Mitteilungen zur Beobachtung heimischer Marienkäfer und für Meldungen von *Harmonia axyridis* in der Vertikalen (Höhenangaben in Gebirgslagen) an die Münchner Entomologische Gesellschaft dankt der Vorstand. Verständlicherweise ist hier die Mitwirkung möglichst vieler Beobachter gefordert.

Ernst-Gerhard BURMEISTER

Bericht über das 26. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Zum Frühjahrstreffen der südostbayerischen Entomologen am 31. März 2009 in Rohrdorf konnte der Berichterstatter etwa 30 Teilnehmer begrüßen, darunter auch unsere Freunde aus Salzburg und Tirol.

RUCKDESCHEL berichtete zunächst über den Fortgang des **Projektes „Schilfheulen“**, dessen Durchführung beim Frühjahrstreffen 2008 beschlossen worden war. Ein Teil der acht Mitwirkenden hat bereits Ergebnislisten übermittelt. Die Genehmigung läuft noch bis Ende 2009. Das Jahr sollte also noch für Lichtfänge genutzt werden. Außerdem wird empfohlen, noch im Frühjahr Schilfproben von verschiedenen Standorten einzutragen, um dort verpuppte Falter nachzuweisen. Bis Ende 2009 werden die Berichtsformblätter erbeten, damit ein gemeinsamer Bericht an die Bezirksregierung verfasst werden kann. Beim Frühjahrstreffen 2010 kann dann über unsere Ergebnisse berichtet werden.

Anschließend leitete er zum **Vortrag des Abends** über:

Er bedankte sich bei Prof. Dr. Klaus SCHÖNITZER von der ZSM, dass er bereit war, anstelle des verhinderten O. CZADEK den Abendvortrag zu halten. Auch wenn darin keine Insekten vorkämen, sei das Thema Evolution für die Entomologie von fundamentaler Bedeutung und gebe auch Gelegenheit, in diesem Kreis des 200. Geburtstages von Charles DARWIN zu gedenken.

Das Vortragsthema lautete **„Galapagos, DARWIN und die Evolutionstheorie“**. SCHÖNITZER ging zunächst ausführlich auf die fünf Jahre (12. Febr. 1831 bis 10. Febr. 1836) dauernde Reise DARWINS auf der H.M.S. Beagle ein, die entscheidend für DARWINS Naturverständnis und die viel später publizierte Evolutionstheorie war. Dies gilt insbesondere für die Beobachtungen auf den Galapagos-Inseln, in deren Gewässern sich die Beagle 1835 fünf Wochen zur Küstenvermessung aufhielt. DARWIN konnte 4 Inseln des Archipels eingehend studieren und umfangreiches Material sammeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [058](#)

Autor(en)/Author(s): Burmeister Ernst-Gerhard

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft. Aufruf. Der Asiatische Marienkäfer Harmonia axyridis \(PALLAS, 1773\) jetzt überall? Gibt es noch den 2-Punkt oder den 7-Punkt?. 118-119](#)